

Momente, die alles verändern.

Und wenn du zu spät merkst was du willst.

Von Satine2502

Kapitel 12: Wieder in Tokio

Wieder in Tokio angekommen holten Kogoro und Eri ihre Tochter vom Flughafen ab. Als Eri sie in den Arm nahm waren Ran's Augen ganz rot unterlaufen vom vielen weinen. Als Eri sie wieder ansah fragte sie: „Kann ich etwas für dich tun mein Schatz?“ „Sie ist tot, Mama. Einfach so. Ich werde sie nie wieder sehen. Sie ist tot.“ Eri nahm ihre Tochter wieder in den Arm und begleitete sie zum Auto hinaus. Kogoro und Shinichi folgten ihnen. Da fragte Kogoro: „Wie geht's Hattori?“ „Nachdem Kazuha weggebracht wurde fuhr Heiji nach Hause und schloß sich ein. Er ließ niemanden mehr rein. Nicht mal uns. Wir konnten uns auch nicht verabschieden. Ich glaube es nimmt ihn vorallem sehr mit weil er nicht bei ihr war.“ „Kann ich verstehen. So etwas ist schwer. Vorallem in eurem Alter. Aber das Leben geht weiter. Ich hoffe Hattori sieht das auch bald so.“ Shinichi nickte und alle fuhren nach Hause.

Ran legte sich sofort in ihr Bett als Shinichi sich zu ihr setzte. Die Tür war nicht ganz geschlossen als er das Gespräch von Eri und Kogoro mithörte: „Sag mir warum Eri?“ „Was warum?“ „Warum willst du jetzt die Scheidung? Nach sovielen Jahren?“ „Kogoro bitte nicht...“ „Du musst es Ran nicht sagen, deinen Eltern nicht aber mir. Ich will den wahren Grund erfahren sonst gehe ich morgen zum Anwalt und lass die Scheidung ungültig machen.“ „Kogoro... Es ist nicht so einfach zu erklären...“ „Unsere Tochter hat gerade ihre beste Freundin verloren und muss in ein paar Tagen zu dessen Beerdigung. Soll sie unsere Scheidung noch weiter ins Tief stürzen? Ich will es doch nur wissen dass ich den Grund habe und Ran beruhigen kann.“ „Ich...Ich hab ein neues Jobangebot und der Chef nimmt mich nur wenn ich geschieden bin. Da ich schon solange in Trennung lebe und das ja auch jeder weiß, hat er die Scheidung vorgeschlagen dass ich den Job bekomme. Ich verdiene mehr und bekomme somit die Chance, noch eine Richterin zu werden. Es tut mir Leid dass ich unsere Ehe wegen eines Jobs aufgabe aber du weißt wie sehr ich das schon immer wollte.“ „Ja Eri, ich weiß. Es ist doch nicht schlimm. Immerhin waren wir eh schon so gut wie geschieden. Aber warum darf Ran es nicht wissen?“ „Naja... noch nicht.“

„Wieso noch nicht?“

„Der Job beginnt im September und da werde ich es ihr auch sagen.“

„Wieso nicht jetzt schon?“

„Weil der Job in NewYork ist. Ich verlasse Tokio Ende September für mindestens ein Jahr. Wenn ich dann meinen Job gut mache bleibe ich. Sonst komme ich zurück.“

Kogoro stand an seinem Schreibtisch gelehnt. Er fuhr sich kurz durch die Haare als er dann mit gezwungenem lächeln sagte: „Ich wünsche dir alles gute, Eri.“

Er verließ die Wohnung und ging eine Runde spazieren. Eri setzte sich auf das Sofa und legte ihr Gesicht in die Hände. War es jetzt wirklich die richtige Entscheidung gewesen?

Shinichi stand an der Tür und hatte alles gehört als er wieder zu Ran sah. Diese war endlich eingeschlafen und dann sah er nur zu Boden.

Ob sie das auch verkraften würde?

Die Tage vergingen und schon war der zehnte August angebrochen. Ran hatte sich schon etwas beruhigt und fast abgeschlossen. Als sie aus ihrem Zimmer kam hatte sie ein kurzärmliges schwarzes Kleid an mit schwarzen Ballerinas und einer schwarzen Blumenspange im Haar. Shinichi hatte seinen Anzug an und auch Eri sowie Kogoro waren fertig angezogen. Es war sieben Uhr dreißig als alle zum Flughafen fuhren um nach Osaka zu fliegen.

Gegen neun Uhr waren sie angekommen und Heiji holte alle ab. Als Ran ihn sah, lief sie gleich auf ihn zu und umarmte ihn.

„Wie geht's dir?“

„Ich versuche damit zu leben...“

„Ich bin immer für dich da. Okay?“

Er nickte kurz als Ran ihn losließ und Shinichi ihm ebenfalls kurz umarmte.